

Die Welt und wir

**Globalisierung, Klimawandel,
Fluchtursachen –
was hat das mit uns zu tun?**



**Ein Thema – fünf Abende
Input – Thesen – Austausch**

14.1. Sinn und Unsinn von Entwicklungshilfe

21.1. Klimawandel und der Kampf um Land & Wasser

5.2. Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten.

11.2. Freihandel und die Folgen. Ist „fairtrade“ eine Alternative?

18.2. Menschenhandel und moderne Sklaverei

***Anmeldung nicht erforderlich
Eintritt frei, Spenden erbeten***

Dienstag 14. Januar 2020 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Neureut-Kirchfeld

Sinn und Unsinn von Entwicklungshilfe

Seit Jahrzehnten fließen viele Millionen Euro von staatlichen und kirchlichen Seiten in Entwicklungshilfe. Waren diese Gelder gut angelegt? Welche Beispiele gibt es, wo sich Situationen in Ländern wirklich verbessert haben? Warum stockt die Entwicklung in vielen Ländern trotzdem? Oder haben sich ganz neue Abhängigkeiten ergeben? Welche Zielvorstellungen einer „Hilfe zur Entwicklung“ haben wir überhaupt? Gibt es heutige best practice Beispiele?



Bernd Lutz, Stuttgart

Bernd Lutz, Bauingenieur und Statiker, verheiratet mit einer Krankenschwester, Vater von drei in Afrika geborenen Kindern, lebte und arbeitete von 1998 bis 2008 im Kongo. Heute ist er Leiter von CFI (Christliche Fachkräfte International) in Stuttgart.

Dienstag 21. Januar 2020 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Neureut-Süd

Klimawandel und der Kampf um Wasser

Die Zahl der Menschen steigt rapide an. Gleichzeitig breiten sich wegen des Klimawandels Wüsten weiter aus, Gletscher schmelzen. Darum erwarten Experten Kriege um ein bald knappes Gut: Süßwasser. Knapp die Hälfte der Weltbevölkerung wird im Jahr 2030 unter Wassermangel leiden, sagen Wissenschaftler. Weite Teile Afrikas und des Nahen Ostens sind besonders betroffen. Es drohen Kriege.

Volker Erbacher

Jahrgang 1961, Pfarrer, Kommunikationswirt. Seit 2002 Leiter Fundraising & Ökumenische Diakonie im Diakonischen Werk Baden, Geschäftsführer der Stiftung Diakonie Baden. Lehrbeauftragter an der Evangelischen Hochschule Freiburg und dem Diakoniewissenschaftlichen Institut Heidelberg.



Mittwoch 5. Februar 2020 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Leopoldshafen

Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten.

Mit Genehmigung der Bundesregierungen lieferten bzw. liefern deutsche Rüstungsfirmen in massivem Umfang Kriegswaffen an nahezu alle Länder des Nahen und Mittleren Ostens und des Maghreb - allen voran an die Türkei, Israel, Irak, Saudi-Arabien und Algerien. Der IS schießt mit Waffen aus 25 Lieferländern, auch aus Deutschland oder Lizenzländern.



Jürgen Grässlin, Freiburg

Jürgen Grässlin, Jahrgang 1957, ist Pädagoge, Publizist und Friedensaktivist. Er gilt seit den 1990er Jahren als profiliertester deutscher Rüstungsgegner und veröffentlichte zahlreiche Sachbücher zur Rüstungsindustrie.

Dienstag 11. Februar 2020 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Eggenstein

Freihandel und die Folgen – ist „fairtrade“ eine Alternative?

In heutiger Zeit sorgt der freie Welthandel für eine wachsende Kluft zwischen Gewinnern und Verlieren. Da es keine Mindeststandards gibt, werden die schlechtesten Arbeitsbedingungen, die lockersten Umweltgesetze und die geringsten Löhne zu Konkurrenzvorteilen. Und man fragt sich: Wieso exportieren wir Milchpulver und Hühnerfleisch nach Afrika? Was für eine Alternative gibt es zu diesem Modell – im Großen wie auch im Kleinen?

Ingeborg Pujiula

In Barcelona geboren, ein Abschluss als M.A. in Romanistik. Lange Zeit verantwortlich für den Bereich Projekte und Einkauf bei dem Fair-handelsunternehmen El Puente GmbH. Seit 2002 Referentin für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit der APDW e.V./Weltladen Karlsruhe. Sie besitzt vielfältige Erfahrungen im Bereich ‚Faire Textilien‘.



Dienstag 18. Februar 2020 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Neureut-Nord

Menschenhandel und moderne Sklaverei

Menschenhandel, Arbeitsausbeutung und Zwangsprostitution ist ein internationales Geschäft, das gerade auch in Karlsruhe ein Zentrum hat. Menschenhandel passiert im Verborgenen, Zwangsprostitution verbreitet sich in der Isolation. Die Betroffenen leben vollkommen außerhalb unserer Gesellschaft und wissen meist nichts von ihren Rechten oder möglichen Hilfen. Gibt es einen Weg heraus?



The justice project, Karlsruhe

The Justice Project e.V. ist eine gemeinnützige Organisation, die sich der Bekämpfung des Sexhandels und der Zwangsprostitution widmet. In Karlsruhe gibt es für Betroffene ein Café in der Nähe des Rotlichtviertels, aber auch ein Schutzhaus und Aufbauprogramm für AussteigerInnen.

Veranstaltungsorte

- 14.1.2020 Sinn und Unsinn von Entwicklungshilfe
Ev. Gemeindehaus **Neureut-Kirchfeld**, Kiefernweg 22
- 21.1.2020 Klimawandel und der Kampf um Land & Wasser
Ev. Gemeindehaus **Neureut-Süd**, Kirchfeldstr. 11
- 05.2.2020 Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten
Ev. Gemeindehaus **Leopoldshafen**, Badener Str. 2A
- 11.2.2020 Freihandel und die Folgen. Ist ‚fairtrade‘ eine Alternative?
Ev. Gemeindehaus **Eggenstein**, Hauptstr. 48
- 18.2.2020 Menschenhandel und moderne Sklaverei
Ev. Gemeindehaus **Neureut-Nord**, Kirchfeldstr. 149

Veranstalter & Kontakt:

Flüchtlingsarbeit des Evangelischen Kirchenbezirks Karlsruhe-Land
Pfr. Martin Klein, Beauftragter für Flucht & Migration
martin.klein.kbfm@gmx.de

